

Q II  
09

Halbjahresfinanzbericht zum 2. Quartal,  
1. Januar bis 30. Juni 2009

# IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	Q1 - Q2 2009	Q1 - Q2 2008	Veränderung in %
Auftragseingang Energie- und Landtechnik	309,3	385,9	-19,8	671,2	837,7	-19,9
Auftragseingang Prozesstechnik	729,5	889,4	-18,0	1.443,0	1.814,3	-20,5
<b>Auftragseingang GEA Group</b>	<b>1.036,0</b>	<b>1.272,7</b>	<b>-18,6</b>	<b>2.108,5</b>	<b>2.647,1</b>	<b>-20,3</b>
Umsatz Energie- und Landtechnik	368,7	447,1	-17,5	696,5	810,2	-14,0
Umsatz Prozesstechnik	731,6	844,6	-13,4	1.454,7	1.602,0	-9,2
<b>Umsatz GEA Group</b>	<b>1.103,9</b>	<b>1.295,8</b>	<b>-14,8</b>	<b>2.158,4</b>	<b>2.423,0</b>	<b>-10,9</b>
Auftragsbestand	2.435,3	2.857,8	-14,8	2.435,3	2.857,8	-14,8
<b>EBITDA GEA Group vor Restrukturierungsaufwand</b>	<b>95,4</b>	<b>138,6</b>	<b>-31,2</b>	<b>174,2</b>	<b>233,1</b>	<b>-25,3</b>
in % vom Umsatz	8,6	10,7	-	8,1	9,6	-
EBITDA Energie- und Landtechnik	19,4	43,5	-55,5	34,2	69,3	-50,6
EBITDA Prozesstechnik	62,5	96,7	-35,3	124,9	169,5	-26,3
<b>EBITDA GEA Group</b>	<b>82,3</b>	<b>138,6</b>	<b>-40,6</b>	<b>158,9</b>	<b>233,1</b>	<b>-31,8</b>
<b>EBIT GEA Group vor Restrukturierungsaufwand</b>	<b>71,2</b>	<b>119,3</b>	<b>-40,3</b>	<b>127,2</b>	<b>195,3</b>	<b>-34,9</b>
<b>EBIT GEA Group</b>	<b>58,1</b>	<b>119,3</b>	<b>-51,3</b>	<b>111,9</b>	<b>195,3</b>	<b>-42,7</b>
in % vom Umsatz	5,3	9,2	-	5,2	8,1	-
<b>EBT GEA Group</b>	<b>44,5</b>	<b>109,0</b>	<b>-59,2</b>	<b>84,0</b>	<b>176,3</b>	<b>-52,3</b>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	32,6	81,9	-60,2	61,3	131,1	-53,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,2	-9,4	98,4	-0,2	-9,1	98,1
<b>Konzernergebnis GEA Group</b>	<b>32,4</b>	<b>72,5</b>	<b>-55,3</b>	<b>61,2</b>	<b>122,0</b>	<b>-49,8</b>
Bilanzsumme	4.771,8	4.806,4	-0,7	4.771,8	4.806,4	-0,7
Konzern-Eigenkapital	1.449,5	1.484,5	-2,4	1.449,5	1.484,5	-2,4
in % der Bilanzsumme	30,4	30,9	-	30,4	30,9	-
Working Capital (Stichtag) <sup>1</sup>	696,2	788,9	-11,7	696,2	788,9	-11,7
Nettoverschuldung <sup>2/3</sup>	266,2	161,3	65,0	266,2	161,3	65,0
Gearing in % <sup>2/4</sup>	18,4	10,9	-	18,4	10,9	-
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	177,9	-7,5	-	126,2	-41,4	-
Capital Employed (Stichtag) <sup>5</sup>	2.851,3	2.749,6	3,7	2.851,3	2.749,6	3,7
Sachinvestitionen	32,2	35,0	-8,0	64,1	60,9	5,4
Mitarbeiter (Stichtag) <sup>6</sup>	20.996	20.133	4,3	20.996	20.133	4,3
<b>Aktie <sup>7</sup></b>						
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,18	0,44	-60,2	0,33	0,71	-53,2
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,05	-	0,00	-0,05	-
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,18</b>	<b>0,39</b>	<b>-55,2</b>	<b>0,33</b>	<b>0,66</b>	<b>-49,8</b>
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	183,8	184,0	-0,1	183,8	184,0	-0,1

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

2) einschließlich nicht fortgeführter Geschäftsbereiche

3) Nettoverschuldung = Kreditverbindlichkeiten - Zahlungsmittel - Wertpapiere

4) Gearing = Nettoverschuldung / Konzern-Eigenkapital

5) Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

6) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

7) in EUR

	2	Die Aktie
Lagebericht	5	Personelle Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat
	5	Akquisitionen
	5	Rahmenbedingungen
	6	Unternehmenssituation
	15	Ausblick
Konzernabschluss	18	Konzernbilanz
	20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	22	Konzern-Cash-Flow-Statement
	23	Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
	24	Konzern-Eigenkapitalpiegel
	25	Konzernanhang
	30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die Quartalsangaben des Vorjahres werden in diesem Bericht auf vergleichbarer Basis, d.h. bereinigt um die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, dargestellt.

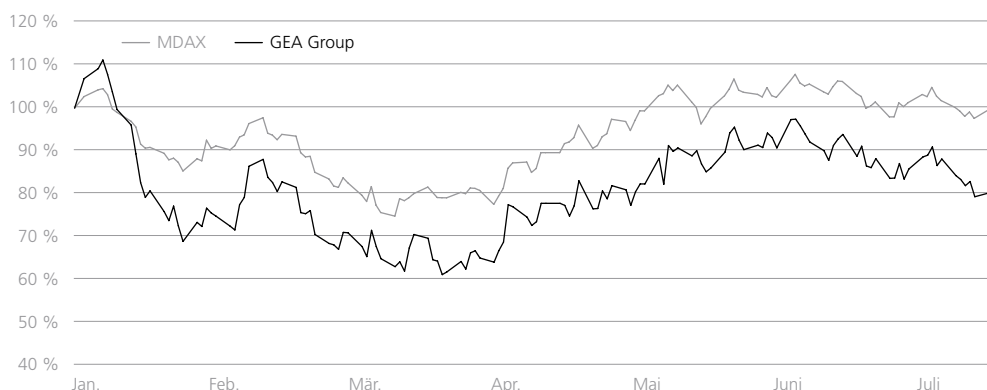
# Die Aktie

## Performance der GEA Group Aktie am Kapitalmarkt

An den internationalen Aktienmärkten startete das Jahr 2009 mit einer weltweiten Abwärtsbewegung der Aktienindizes, die Anfang März einen Tiefpunkt erreichte. Danach setzte eine zweimonatige Erholungsphase ein, in deren Verlauf die Kursrückgänge wieder aufgeholt werden konnten. DAX und MDAX erreichten im Mai sogar das Niveau vom Jahresbeginn. Anfang Juni gaben die Indizes erneut nach.

Im Vergleich zu den beiden Indizes hat sich die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft zunächst deutlich schwächer entwickelt und musste insbesondere zu Beginn des Jahres erhebliche Kursrückgänge hinnehmen. Im zweiten Quartal hat sich die GEA Group Aktie parallel zum MDAX entwickelt, konnte aber die deutlichen Kursverluste vom Jahresbeginn nicht mehr aufholen.

Die GEA Group Aktie im indizierten Quartalsvergleich zum MDAX



Die GEA Group Aktie schloss am 30. Juni mit 10,79 EUR. Auf Basis dieses Schlusskurses und der Gesamtaktienanzahl von 183.807.845 Stück belief sich die Marktkapitalisierung am Ende des zweiten Quartals auf rund 2,0 Mrd. EUR. Die Deutsche Börse AG berechnet die Marktkapitalisierung nur unter Berücksichtigung des Streubesitzes (84 Prozent) und ermittelte so einen Wert von 1,7 Mrd. EUR. Die Gesellschaft hielt zum 30. Juni 2009 keine eigenen Aktien.

Zum Vergleich: Am Ende des zweiten Quartals 2008 belief sich die Marktkapitalisierung auf mehr als 4,1 Mrd. EUR. Die nach dem Verfahren der Deutsche Börse AG berechnete Marktkapitalisierung betrug 3,7 Mrd. EUR (damals berücksichtigter Streubesitz: 84 Prozent).

Gemessen an der Marktkapitalisierung rangierte die GEA Group Aktiengesellschaft Ende Juni 2009 damit auf Position 33 (Ende Dezember 2008: Rang 32) aller börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften. Beim Handelsvolumen belegte die GEA Group Aktiengesellschaft Ende Juni 2009 Rang 41 (Ende Dezember 2008: Rang 41).

Der durchschnittliche Tagesumsatz lag in den ersten sechs Monaten 2009 mit rund 1,4 Mio. Stück auf dem gleichen Niveau des Umsatzes des ersten Halbjahres 2008. Der Großteil des Handelsvolumens entfiel auf den Xetra-Computerhandel.

Die Teilnahme an 8 Roadshows und 11 Konferenzen sowie 203 Einzelgesprächen mit Investoren seit Jahresbeginn belegen die intensive Investor Relations-Arbeit und das auch während der weltweiten Krise an den Finanzmärkten hohe Interesse des Kapitalmarktes an der GEA Group Aktiengesellschaft.

## GEA Performance Share Plan

Das langfristig angelegte Vergütungsprogramm, das die Gesellschaft im Jahr 2006 für die Führungskräfte der ersten und zweiten Managementebene sehr erfolgreich aufgelegt hat, wurde mit der dritten Tranche 2008 auf die dritte Managementebene ausgedehnt. Im Juli dieses Jahres wurde eine neue, vierte Tranche für die Managementebenen 1-3 angeboten. Die bisherigen Beteiligungsquoten lagen zwischen 64 und 81 Prozent. Inklusiv der dritten Tranche hält das Management der GEA über dieses Programm mindestens 78.400 Aktien der Gesellschaft. Das GEA Performance Share Programm läuft jeweils über drei Jahre. Die erste Tranche aus dem Jahr 2006 kommt somit im Juli 2009 zur Auszahlung.

## Dividende

Nach erfolgtem Hauptversammlungsbeschluss wurde für das Geschäftsjahr 2008 in 2009 eine Dividende in Höhe von 40 Cent je Aktie ausgeschüttet. Die Auszahlung erfolgte am 23. April 2009. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Dividende der GEA Group Aktiengesellschaft in der Regel nicht der Besteuerung, da diese in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto (§ 27 KStG) geleistet wird. Bei ausländischen Aktionären richtet sich die Versteuerung nach den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Ansässigkeitsstaates.

## Kennzahlen der GEA Group Aktie

	Q2 2009	Q2 2008
Emittierte Aktien (30.06. in Mio. Stück)	183,8	184,0
Im Umlauf befindliche Aktien (30.06. in Mio. Stück)	183,8	184,0
Aktienkurs (30.06. in EUR) <sup>1</sup>	10,79	22,44
Aktienkurs Hoch (in EUR)	11,83	26,90
Aktienkurs Tief (in EUR)	8,28	21,68
Marktkapitalisierung (30.06. in Mrd. EUR) <sup>2</sup>	2,0	4,1
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	0,18	0,44
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	0,00	-0,05
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,18</b>	<b>0,39</b>

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Kurse: XETRA-Schlusskurse

# Lagebericht

## Personelle Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 22. April 2009 ist Hartmut Eberlein aus dem Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft ausgeschieden. Die Verantwortung für das Finanzressort hat daraufhin Dr. Helmut Schmale übernommen. Der Aufsichtsrat hatte der Bestellung von Dr. Schmale zum ordentlichen Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 1. April 2009 bereits in der Sitzung am 23. April 2008 zugestimmt.

Louis Graf von Zech hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 22. April 2009 auf eigenen Wunsch niedergelegt. Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde Hartmut Eberlein als Vertreter der Anteilseigner für den Rest der Amtszeit von Louis Graf von Zech in den Aufsichtsrat gewählt.

## Akquisitionen

Das Segment Energie- und Landtechnik wurde im zweiten Quartal im Bereich der Division Landtechnik durch den Erwerb der niederländischen DB Wilaard Holding B.V., Leeuwarden, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften verstärkt. DB Wilaard ist mit den Marken Royal De Boer und Brouwers Equipment in Europa der führende Hersteller im Bereich Stall-einrichtungen. Die Gesellschaft hat insgesamt 160 Beschäftigte und erzielte in 2008 einen Umsatz von rund 40 Mio. EUR. Der Vollzug der Akquisition erfolgte nach der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden am 29. Mai 2009.

## Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage im Maschinenbau hat sich im zweiten Quartal 2009 nicht verbessert. So lag nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau per Mai 2009 real 46 Prozent unter dem Vorjahr. Dabei ging die Inlandsnachfrage um 42 Prozent zurück, bei den Auslandsaufträgen war ein Minus von 49 Prozent zu verzeichnen. Hinsichtlich des Produktionsvolumens geht der VDMA für 2009 von einem Rückgang um bis zu 20 Prozent aus.

# Unternehmenssituation

## Auftragseingang

Der Auftragseingang der GEA Group ist im Vergleich zum Vorjahr im zweiten Quartal um 18,6 Prozent auf 1.036,0 Mio. EUR (Vorjahr 1.272,7 Mio. EUR) gesunken. Damit ist der Rückgang im Auftragseingang der GEA Group deutlich geringer als der Durchschnitt des deutschen Maschinenbaus. Gegenüber dem Auftragseingang im ersten Quartal 2009 (1.072,5 Mio. EUR) bedeutet diese Entwicklung nur einen leichten Rückgang um 3,4 Prozent, der ausschließlich auf das Segment Energie- und Landtechnik zurückzuführen war. Eine Aussage darüber, ob damit eine Bodenbildung erreicht ist, kann noch nicht getroffen werden, da die Märkte weiterhin volatil sind.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	Veränderung in %
Energie- und Landtechnik	309,3	385,9	-19,8	671,2	837,7	-19,9
Prozesstechnik	729,5	889,4	-18,0	1.443,0	1.814,3	-20,5
<b>Summe</b>	<b>1.038,8</b>	<b>1.275,3</b>	<b>-18,5</b>	<b>2.114,2</b>	<b>2.652,0</b>	<b>-20,3</b>
Sonstige und Konsolidierung	-2,8	-2,6	-9,4	-5,6	-5,0	-13,3
<b>GEA Group</b>	<b>1.036,0</b>	<b>1.272,7</b>	<b>-18,6</b>	<b>2.108,5</b>	<b>2.647,1</b>	<b>-20,3</b>

Der Auftragseingang im **Segment Energie- und Landtechnik** ist um 76,6 Mio. EUR auf 309,3 Mio. EUR im Quartalsvergleich zurückgegangen. Die Division *Lufttechnik*, die sich im Wesentlichen auf den europäischen Markt konzentriert, hat im zweiten Quartal in allen Märkten sogar noch verstärkt unter der schwachen Baukonjunktur gelitten. Eine Ursache dafür sind Finanzierungsprobleme auf Kundenseite. Im Exportgeschäft resultieren die größten Rückgänge aus Osteuropa, einer Region, die seit Jahren die höchsten Wachstumsraten zu verzeichnen hatte. Die Nachfrage in der Division *Landtechnik* ist geprägt durch eine geringere Investitionsneigung der Landwirte aufgrund des auch im Vergleich zu den Futtermittelkosten sehr niedrigen Milchpreises in nahezu allen Regionen. Hinzu kommen Finanzierungsprobleme, nicht nur bei der Errichtung von Großbetrieben in Osteuropa. Gegenüber dem Vorquartal ist aber eine leichte Belebung festzustellen. Stabilisierend wird sich hier mittelfristig die Erweiterung der Produktpalette um automatische Melksysteme einerseits sowie um Stallausrüstungen der Wilaard-Gruppe andererseits auswirken. Auf den Märkten der Division *Prozesskühlung* waren in dem kurzen Betrachtungszeitraum eines Quartals unterschiedliche Nachfragetrends zu beobachten. Im Bereich Kraftwerkskühlung übertraf die Nachfrage leicht das Vorjahr. In der Öl- und Gas-Industrie war angesichts des noch niedrigen Ölpreises nur eine äußerst schwache Investitionsaktivität zu verzeichnen, insbesondere im Nahen Osten, Asien und Kanada. In beiden Bereichen wird der langfristige Wachstumstrend als ungebrochen angesehen. Die Division *Emissionsschutz* hat sich bewusst aus dem risikoreichen Turnkey-Geschäft zurückgezogen und die Margenqualität damit deutlich verbessert. Durch die Abhängigkeit von Einzelprojekten, deren Vergabe aber unter den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen immer

wieder hinausgeschoben wird, wurden die Vorjahreszahlen deutlich unterschritten. Grundsätzlich ist die Nachfrage nicht durch das Produktionsniveau in den Abnehmerbranchen, sondern durch Umweltauflagen getrieben.

Mit einem Auftragseingang von 729,5 Mio. EUR liegt das Volumen im **Segment Prozesstechnik** um 159,9 Mio. EUR niedriger als im Vergleichsquartal 2008, aber 2,2 Prozent über dem ersten Quartal 2009. In der Division *Kältetechnik* hat der Auftragseingang sowohl im Komponentengeschäft als auch im Contracting aufgrund der Akquisitionen etwa das Vorjahresniveau wieder erreicht. Der Nahrungsmittelsektor erweist sich hier zwar als grundsätzlich stabil, aber mit regionalen Ausnahmen, wie z. B. Spanien und Osteuropa. Generell wurden bisher Investitionsentscheidungen zunehmend vertagt. Im Brauerei-Sektor wurden keine Neuanlagen vergeben. Die Marktaktivitäten bestanden im Wesentlichen aus Nachrüstungen. Das Öl- und Gas-Geschäft war dagegen auf nahezu gleichem Niveau. In der Division *Verfahrenstechnische Komponenten* hat sich der Bereich der Plattenwärmetauscher nach einem starken Rückgang insbesondere aus der Marine-industrie im zweiten Quartal auf niedrigem Niveau etwas belebt. Größere Aufträge aus Chemie und Marine fehlten aber. Der Bereich Industrial Heat Exchanger hat sich etwas abgeschwächt. Er liegt aber immer noch über dem Vorjahr. Dazu beigetragen hat insbesondere das stabile Geschäft im Energiesektor. Im Bereich Flow Components fehlten vor allem größere Aufträge aus dem Food- und Dairy-Bereich, vor allem in Europa. Der Bereich Homogenisatoren ist unverändert stabil. In der Division *Mechanische Trenntechnik* ist die Nachfrage aus dem zuvor boomenden Schiffbau äußerst schwach. Auch der Nahrungsmittelbereich zeigt rückläufige Tendenzen, mit Ausnahme in der Öl- und Fettverarbeitung. Die Projektlage im kommunalen Umweltbereich ist unverändert gut. Regional ist die Nachfrage aus Asien und auch Südamerika weiterhin auf erfreulichem Niveau, während Europa insbesondere im östlichen Teil schwach ist und auch Amerika rückläufige Tendenzen zeigt. Die Division *Process Engineering* verzeichnet einen deutlichen Rückgang bei der Anzahl der vergabereifen größeren Projekte. Viele Kunden warten auch hier die weitere Marktentwicklung ab oder stellen Investitionen wegen Finanzierungsproblemen zurück. Besonders schwach war auch in dieser Division die Nachfrage aus dem Brauerei-Sektor. Auch der Chemie-Sektor bewegte sich weiter auf niedrigem Niveau, im Bioethanol-Sektor gab es keine Aktivitäten. Mittel- und langfristig wird aber weiter mit guten Wachstumschancen in allen Hauptmärkten gerechnet. Die Division *Pharmatechnik* operiert in einem unverändert schwierigen Marktumfeld, da wichtige Pharmahersteller in Amerika und Europa seit Anfang 2008 Programme zur Kostenreduzierung eingeleitet haben und Investitionsentscheidungen zurückstellen, insbesondere im Zusammenhang mit Großfusionen. Die Division wird seit Herbst 2008 entsprechend der niedrigeren Nachfrage völlig neu aufgestellt.

Im ersten Halbjahr ist der Auftragseingang der **GEA Group** um 20,3 Prozent auf 2.108,5 Mio. EUR (Vorjahr 2.647,1 Mio. EUR) gesunken. Der Abstand zum Vorjahr ist damit gegenüber dem Vorquartal (minus 22,0 Prozent) etwas zurückgegangen. Damit hebt sich die GEA Group positiv vom Durchschnitt der deutschen Maschinenbauer ab.

Im Einzelnen ist der Auftragseingang im **Segment Energie- und Landtechnik** um 166,6 Mio. EUR auf 671,2 Mio. EUR im Halbjahresvergleich zurückgegangen. Mit einem Auftragseingang von 1.443,0 Mio. EUR liegt das Volumen im **Segment Prozesstechnik** um 371,3 Mio. EUR niedriger als im ersten Halbjahr 2008.

Seit der Schließung der Ruhr-Zink weist das **Segment Sonstige** keine berichtswürdigen Marktaktivitäten mehr auf. Folglich wird künftig auch nicht mehr separat über die Summe der beiden Kernsegmente berichtet.

## Umsatz

Im Umsatz wird das rückläufige Geschäftsvolumen aufgrund des zum Jahresende vergleichsweise guten Auftragsbestands noch nicht in vollem Umfang, aber bereits wesentlich ausgeprägter als im ersten Quartal, das lediglich um 6,5 Prozent unter dem Vorjahr gelegen hatte, widerspiegelt. Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen in den einzelnen Divisionen.

Insgesamt lag der Umsatz im zweiten Quartal 2009 im Konzern mit 1.103,9 Mio. EUR um 14,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 1.295,8 Mio. EUR. Die Veränderung im Segment Energie- und Landtechnik betrug minus 17,5 Prozent bzw. minus 13,4 Prozent im Segment Prozesstechnik.

Der prozentuale Abstand zum Vorjahr hat sich damit – trotz des gegenüber dem ersten Quartal um 49,4 Mio. EUR gestiegenen Umsatzes – gegenüber dem Vorquartal erhöht. Dies ist aber auf einen Basiseffekt zurückzuführen, da im Vorjahr die Quartalsumsätze bis zum Jahresende noch stetig gestiegen sind, während die Auftragseingänge bereits rückläufig waren. Dabei wirken sich auch Auftragsstornierungen bzw. -verschiebungen durch Kunden, die angesichts eigener Nachfragerückgänge bestellte Maschinen und Anlagen nicht mehr oder erst später benötigen, negativ aus.

Damit lag der Umsatz um knapp 7 Prozent über dem Auftragseingang des Quartals, was aber angesichts des rückläufigen Neugeschäfts als vollkommen normal beurteilt werden muss.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	Veränderung in %
Energie- und Landtechnik	368,7	447,1	-17,5	696,5	810,2	-14,0
Prozesstechnik	731,6	844,6	-13,4	1.454,7	1.602,0	-9,2
<b>Summe</b>	<b>1.100,3</b>	<b>1.291,6</b>	<b>-14,8</b>	<b>2.151,2</b>	<b>2.412,2</b>	<b>-10,8</b>
Sonstige und Konsolidierung	3,6	4,1	-13,4	7,2	10,7	-32,8
<b>GEA Group</b>	<b>1.103,9</b>	<b>1.295,8</b>	<b>-14,8</b>	<b>2.158,4</b>	<b>2.423,0</b>	<b>-10,9</b>

Im Segment **Energie- und Landtechnik** gelten für die Divisionen *Lufttechnik* und *Landtechnik* beim Umsatz im Wesentlichen die gleichen Tendenzen wie im Auftragseingang, da der Auftragsbestand regelmäßig nur eine Reichweite von zwei bis drei Monaten aufweist. Die Division *Prozesskühlung* lag in allen Geschäftsfeldern unter dem Vorjahresquartal. Im Gegensatz zum Auftragseingang war hier der Bereich Öl und Gas noch vergleichsweise stabiler als der Kraftwerksbereich. Auch der Umsatz der Division *Emissionsschutz* ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zurückgegangen.

Im Segment **Prozesstechnik** hat die Division *Kältetechnik* die Vorjahreszahl dank der Veränderungen im Konsolidierungskreis nur leicht unterschritten. Die Division *Verfahrenstechnische Komponenten* lag wegen des immer noch hohen Auftragsbestands nur geringfügig unter dem Vorjahr. Der Umsatz in der Division *Mechanische Trenntechnik* hat wegen des hohen Auftragsbestands den Vorjahreswert nur knapp verfehlt. Allerdings leidet das margenstarke Servicegeschäft unter den kürzeren Betriebszeiten auf Kundenseite. Die größte Abschwächung in der Division *Process Engineering* weist der Bereich Flüssigkeitsverarbeitung auf. Der Rückgang in der Division *Pharmatechnik* ist auf den äußerst niedrigen Auftragsbestand zum Jahreswechsel zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2009 ging der Umsatz im Konzern mit 2.158,4 Mio. EUR um 10,9 Prozent (Vorjahr 2.423,0 Mio. EUR) zurück. Die Veränderung im Segment Energie- und Landtechnik betrug minus 14,0 Prozent bzw. minus 9,2 Prozent im Segment Prozesstechnik. Die regionale Umsatzverteilung hat sich prozentual gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

## Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2009 aufgrund der rückläufigen Nachfrage mit 2.435,3 Mio. EUR um 14,8 Prozent unter dem des vergleichbaren Vorjahresstichtags (2.857,8 Mio. EUR). Gegenüber dem 31. Dezember 2008 (2.450,7 Mio. EUR) ist er nahezu konstant geblieben. Annullierungen von Aufträgen haben den aktuellen Auftragsbestand zum 30. Juni 2009 um 61,5 Mio. EUR (Vorjahr 42,9 Mio. EUR) reduziert.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung in %
Energie- und Landtechnik	1.035,7	1.222,2	-15,3
Prozesstechnik	1.402,2	1.640,1	-14,5
<b>Summe</b>	<b>2.437,9</b>	<b>2.862,3</b>	<b>-14,8</b>
Sonstige und Konsolidierung	-2,6	-4,5	42,5
<b>GEA Group</b>	<b>2.435,3</b>	<b>2.857,8</b>	<b>-14,8</b>

## Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) der GEA Group blieb im zweiten Quartal 2009 mit 82,3 Mio. EUR um 40,6 Prozent hinter dem Ergebnis des zweiten Quartals im Rekordjahr 2008 zurück. Die EBITDA-Marge verringerte sich damit um 324 Basispunkte von 10,7 Prozent auf 7,5 Prozent. Bereinigt um Restrukturierungen von 13,1 Mio. EUR (Q1 2009: 2,2 Mio. EUR) beträgt der Rückgang 206 Basispunkte auf 8,6 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal ist die EBITDA-Marge aber um 18 Basispunkte auf 7,5 Prozent gestiegen, bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen um 116 Basispunkte von 7,5 Prozent auf 8,6 Prozent. Im ersten Halbjahr verringerte sich die EBITDA-Marge um 226 Basispunkte von 9,6 Prozent auf 7,4 Prozent. Der Restrukturierungsaufwand hat dazu mit 15,3 Mio. EUR bzw. 71 Basispunkten beigetragen.

EBITDA / EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung EBITDA in %	Q1 - Q2 2009	Q1 - Q2 2008	Veränderung EBITDA in %
Energie- und Landtechnik	19,4	43,5	-55,5	34,2	69,3	-50,6
in % vom Umsatz	5,2	9,7	-	4,9	8,6	-
Prozesstechnik	62,5	96,7	-35,3	124,9	169,5	-26,3
in % vom Umsatz	8,5	11,4	-	8,6	10,6	-
<b>Summe</b>	<b>81,9</b>	<b>140,2</b>	<b>-41,6</b>	<b>159,1</b>	<b>238,7</b>	<b>-33,4</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>7,4</b>	<b>10,9</b>	<b>-</b>	<b>7,4</b>	<b>9,9</b>	<b>-</b>
Sonstige und Konsolidierung	3,6	7,2	-50,6	7,2	8,3	-13,4
Holding	-3,2	-8,8	63,7	-7,3	-13,9	47,3
<b>GEA Group</b>	<b>82,3</b>	<b>138,6</b>	<b>-40,6</b>	<b>158,9</b>	<b>233,1</b>	<b>-31,8</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>7,5</b>	<b>10,7</b>	<b>-</b>	<b>7,4</b>	<b>9,6</b>	<b>-</b>
<b>GEA Group vor Restrukturierungsaufwand</b>	<b>95,4</b>	<b>138,6</b>	<b>-31,2</b>	<b>174,2</b>	<b>233,1</b>	<b>-25,3</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>8,6</b>	<b>10,7</b>	<b>-</b>	<b>8,1</b>	<b>9,6</b>	<b>-</b>

Sowohl im zweiten Quartal als auch in den ersten sechs Monaten 2009 ist das EBITDA hinter dem Ergebnis des jeweiligen Vorjahreszeitraums im Rekordjahr 2008 zurückgeblieben. Wesentliche Ursachen dafür sind die geringeren Umsatzvolumina sowie die daraus resultierenden Unterdeckungen im Fixkostenbereich. Hier steuert die GEA mit Maßnahmen zu strukturellen Anpassungen der Kapazitäten gegen.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	Q1 - Q2 2009	Q1 - Q2 2008	Veränderung in %
Umsatz	1.103,9	1.295,8	-14,8	2.158,4	2.423,0	-10,9
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	95,4	138,6	-31,2	174,2	233,1	-25,3
EBITDA	82,3	138,6	-40,6	158,9	233,1	-31,8
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	71,2	119,3	-40,3	127,2	195,3	-34,9
EBIT	58,1	119,3	-51,3	111,9	195,3	-42,7
EBT	44,5	109,0	-59,2	84,0	176,3	-52,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11,9	-27,1	56,0	-22,7	-45,2	49,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	32,6	81,9	-60,2	61,3	131,1	-53,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,2	-9,4	98,4	-0,2	-9,1	98,1
Konzernergebnis	32,4	72,5	-55,3	61,2	122,0	-49,8

Die Konzernsteuerquote beträgt 27,0 Prozent nach 25,7 Prozent im Vorjahr.

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr betrug 61,2 Mio. EUR (Vorjahr 122,0 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,33 Euro nach 0,66 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

## Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung

Wie bereits während der Bilanzpressekonferenz am 12. März 2009 vorgestellt, hat der Konzern auf die geänderte Marktsituation mit einem Maßnahmenprogramm reagiert. Die erste Stufe des Maßnahmenpakets war verbunden mit Restrukturierungsaufwendungen von 32 Mio. EUR.

Seit Jahresbeginn sind aufgrund der Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung – bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis – insgesamt 875 Vollzeitverhältnisse zumeist in Westeuropa und Amerika abgebaut worden. Darin enthalten sind neben 564 eigenen Mitarbeitern 311 Leiharbeitskräfte. Zusätzlich konnten im ersten Halbjahr 2009 durch den Abbau von Überstunden sowie Kurzarbeit jeden Monat durchschnittlich 366 Mitarbeiterkapazitäten eingespart werden. In diesem Zusammenhang befanden sich zum Stichtag Ende Juni in Deutschland 821 Mitarbeiter in Kurzarbeit. Ähnliche Arbeitszeitmodelle zur Anpassung der Kapazitäten werden auch außerhalb Deutschlands genutzt. Bereits im zweiten Halbjahr 2008 hatte der Konzern insgesamt 172 Mitarbeiterkapazitäten abgebaut.

Kapazitätsanpassungen	30.06.2009	31.12.2008	Veränderung	Zielgröße (Stand 12.03.2009)	Zielerreichung <sup>2</sup> in %
Eigene Mitarbeiter	20.763	21.327	-564	-700 bis -800	75
Leiharbeiter	1.087	1.398	-311	-500 bis -600	57
Sonstige Kapazitäten <sup>1</sup>			-366	-400 bis -500	81
<b>Summe</b>			<b>-1.241</b>	<b>-1.600 bis -1.900</b>	<b>71</b>

Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse, Zahlen adjustiert auf den Konsolidierungskreis zum 31.12.2008

1) Mitarbeiterkapazitäten durch Abbau von Überstunden sowie Kurzarbeit

2) bezogen auf Mittelwerte der Zielgröße zum 30.06.2009

Aufgrund der weiterhin vorhandenen Marktschwäche in nahezu allen Kundensegmenten und Regionen hat der Konzern zwischenzeitlich eine zweite Stufe des Maßnahmenplans beschlossen. In diesem Zusammenhang wird sich der Abbau der eigenen Mitarbeiter um etwa 550 Mitarbeiter auf insgesamt rund 1.300 erhöhen. Deshalb wird der Aufwand für die Restrukturierungsmaßnahmen auf etwa 60 Mio. EUR ansteigen.

## Finanzlage

Die Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 206,0 Mio. EUR auf 266,2 Mio. EUR erhöht. Die größten Mittelabflüsse resultieren aus der Dividendenzahlung in Höhe von 73,5 Mio. EUR, den laufenden Investitionen einschließlich Akquisitionen (97,9 Mio. EUR) sowie weiteren Auszahlungen im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (148,3 Mio. EUR). Dagegen konnte das Working Capital im ersten Halbjahr um 94,2 Mio. EUR reduziert werden. Zur Erhöhung des finanziellen Spielraums des Konzerns hat die GEA im März eine weitere Kreditlinie über 230 Mio. EUR mit fünf Banken vereinbart.

Kurzfassung Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1 - Q2 2009	Q1 - Q2 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	126,2	-41,4	167,6	405,1
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-214,1	-145,6	-68,5	-47,0
<b>Free Cash-Flow</b>	<b>-87,8</b>	<b>-187,0</b>	<b>99,1</b>	<b>53,0</b>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-90,7	82,7	-173,3	-209,6
Nettoverschuldung	266,2	161,3	104,9	65,0
Gearing in %	18,4	10,9	-	-

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 7,0 Prozent gesunken. Auf der Aktivseite sind bei nahezu unveränderten langfristigen Vermögenswerten verschiedene kurzfristige Vermögenswerte rückläufig. Die Abnahme betrifft vor allem Vorrats-, Forderungs- und Kassenbestände. Ein vergleichbares Bild zeigt sich auf der Passivseite. Hier sind die langfristigen Schulden nahezu unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2008. Innerhalb der kurzfristigen Schulden haben sich insbesondere die Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, die kurzfristigen Rückstellungen und die Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern deutlich reduziert. Das Eigenkapital ist zum 30. Juni 2009 nach Abfluss der Dividende für das Geschäftsjahr 2008 leicht gesunken. Zum Stichtag beträgt die Eigenkapitalquote 30,4 Prozent.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2009	in % der Bilanzsumme	31.12.2008	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
Langfristige Vermögenswerte	2.487,5	52,1	2.424,7	47,3	2,6
davon Goodwill	1.345,9	28,2	1.331,8	26,0	1,1
davon latente Steuern	314,4	6,6	314,4	6,1	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.265,5	47,5	2.684,3	52,3	-15,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18,8	0,4	19,4	0,4	-2,7
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.771,8</b>	<b>100,0</b>	<b>5.128,3</b>	<b>100,0</b>	<b>-7,0</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	1.449,5	30,4	1.455,4	28,4	-0,4
Langfristige Schulden	1.044,2	21,9	1.037,3	20,2	0,7
davon latente Steuern	93,9	2,0	88,4	1,7	6,2
Kurzfristige Schulden	2.275,9	47,7	2.630,6	51,3	-13,5
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2,1	0,0	5,0	0,1	-58,2
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.771,8</b>	<b>100,0</b>	<b>5.128,3</b>	<b>100,0</b>	<b>-7,0</b>

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende lag zum Ende des zweiten Quartals 2009 bei 20.996 Beschäftigten. Damit verringerte sich die Zahl im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 331 Mitarbeiter. Bereinigt um Zugänge aus Akquisitionen und Erstkonsolidierungen ging die Anzahl der Mitarbeiter um 564 zurück. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 863 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag resultiert mit 1.111 Beschäftigten aus Veränderungen im Konsolidierungskreis. Bereinigt um diese Effekte betrug der Rückgang 248 Mitarbeiter.

Im nicht fortgeführten Geschäftsbereich (Ruhr-Zink GmbH und mg Rohstoffhandel GmbH) waren zum 30. Juni 2009 insgesamt noch 71 Mitarbeiter (31. Dezember 2008: 231 Mitarbeiter) beschäftigt.

## Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2009 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 38,2 Mio. EUR nach 39,1 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die F&E-Quote ist damit auf 1,8 Prozent vom Umsatz gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	Q1 - Q2 2009	Q1 - Q2 2008	Veränderung in %
Zurückgestattete Aufwendungen („Contract Costs“)	3,7	5,0	-25,1	7,8	10,5	-25,5
Nicht erstattete Aufwendungen	14,6	16,0	-8,4	30,4	28,6	6,3
<b>F&amp;E-Aufwand gesamt</b>	<b>18,4</b>	<b>21,0</b>	<b>-12,4</b>	<b>38,2</b>	<b>39,1</b>	<b>-2,3</b>
<b>F&amp;E-Quote (in % vom Umsatz)</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>-</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>-</b>

## Risikolage

Die Gesamtbewertung der Risiken hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2008 unter „Chancen- und Risikobericht“ zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert, mit einer Ausnahme im Bereich der rechtlichen Risiken. Der Insolvenzverwalter der Polyamid 2000 AG hat inzwischen durch Vorbehaltsurteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 11. Mai 2009 mit seiner Klage gegen eine Konzerngesellschaft auf nochmalige Einzahlung der Bareinlage in Höhe von 0,3 Mio. EUR nebst Zinsen obsiegt. Im Übrigen, d.h. im Hinblick auf den zuletzt geltend gemachten Anspruch auf Rückzahlung des Werklohns von rund 160 Mio. EUR, hat der BGH – wie bereits im ersten Quartalsbericht 2009 dargestellt – mit Beschluss vom 9. März 2009 die Nichtzulassungsbeschwerde des Insolvenzverwalters zurückgewiesen.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

# Ausblick

## Konjunktur

Die weltweite Wirtschaft befindet sich in einer massiven Rezession, die sich auch dahingehend auswirkt, dass sich die Prognoseinstitute teilweise erheblich widersprechen und innerhalb von kurzen Zeitabständen ihre Prognosen korrigieren. Deshalb ist es nur schwer möglich, ein zuverlässiges Bild der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Europa und in der Welt zu bekommen.

Nach wie vor kann aus unserer Sicht eine nochmalige Verschärfung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht ausgeschlossen werden. Von den relevanten Märkten der GEA Group wird in 2009 voraussichtlich nur noch China weiter wachsen.

Trotz vielfältiger Unterstützung des Bankensektors seitens der einzelnen Regierungen erfolgt die Vergabe von Krediten an die Wirtschaft immer noch zögerlich. Dies hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Finanzierung von größeren und mittleren Investitionen unserer Kunden.

Die Weltwirtschaft wird 2009 voraussichtlich erstmals seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs schrumpfen. Aktuell rechnen Experten mit einem Minus von 1 bis 2 Prozent. Dabei dürfte der Rückgang des BIP in der EU (minus 4 Prozent) und in Japan (minus 6 Prozent) deutlich stärker ausfallen als in den USA (minus 3 Prozent), während die Wirtschaft in China (6,5 Prozent) und Indien (4,5 Prozent) weiter wachsen dürfte. Schwierig ist die Situation in Russland: Da die Rohstoffpreise niedrig sind, fehlt Geld im Haushalt, sodass die russische Wirtschaft voraussichtlich um 6 Prozent schrumpfen dürfte.

Die meisten Prognosen gehen davon aus, dass sich die Weltwirtschaft nur langsam erholen wird. Für 2010 wird ein Wachstum von 2 Prozent prognostiziert, wobei für die meisten Industrieländer eine wirtschaftliche Stagnation vorausgesagt wird. Wachstumsmotoren für die Weltwirtschaft sollen demnach allein die Schwellen- und Entwicklungsländer sein. Allerdings sind die Prognosen für 2010 noch mit großen Unsicherheiten behaftet.

Lichtblicke bieten die staatlichen Infrastrukturprojekte, auch das Thema Energieeffizienz sowie die Erschließung neuer Energiequellen stehen weiter auf der Agenda. Dennoch sind die Investitionspläne vieler Unternehmen auch weiterhin von Unsicherheit und Zurückhaltung geprägt.

Nach aktuellem Kenntnisstand scheint es realistisch, dass die Umsätze im Maschinenbau 2009 im Weltdurchschnitt um rund 16 Prozent real schrumpfen. Der westeuropäische Maschinenbauumsatz dürfte mit rund 19 Prozent etwas stärkere Einbußen haben.

## Geschäftsentwicklung der GEA Group

Nach wie vor sind die Märkte der GEA Group volatil und haben sich nicht erholt. Dies gilt sowohl im Hinblick auf nahezu alle Abnehmerindustrien als auch auf die Regionen. Hiervon ausgenommen ist lediglich der Wachstumsmarkt China, dem mittlerweile drittgrößten Absatzmarkt der GEA. Im Vergleich zum Vorjahr werden wir eine Reduzierung des Auftragseingangs und des Umsatzes in beiden Segmenten hinnehmen müssen. Folglich werden auch das Ergebnis und durch die geringere Auslastung der Kapazitäten sowie die gestiegene Wettbewerbsintensität die EBITDA-Marge sinken. Auf dieser Basis haben wir das Maßnahmenprogramm zur Kapazitätsanpassung erweitert.

Bochum, 30. Juli 2009

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Konzernabschluss für das 2. Quartal 2009

## Konzernbilanz

zum 30. Juni 2009

Aktiva (in T EUR)	30.06.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Sachanlagen	584.745	547.722	6,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.329	14.433	-7,6
Goodwill	1.345.877	1.331.833	1,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	160.747	144.349	11,4
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	9.375	11.983	-21,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	59.058	60.011	-1,6
Latente Steuern	314.357	314.356	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.487.488</b>	<b>2.424.687</b>	<b>2,6</b>
Vorräte	680.496	717.798	-5,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.105.276	1.350.248	-18,1
Ertragsteuerforderungen	13.085	10.672	22,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	201.577	166.005	21,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	265.031	439.554	-39,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.265.465</b>	<b>2.684.277</b>	<b>-15,6</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>18.829</b>	<b>19.361</b>	<b>-2,7</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.771.782</b>	<b>5.128.325</b>	<b>-7,0</b>

Passiva (in T EUR)	30.06.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	496.890	496.890	-
Kapitalrücklage	1.079.610	1.079.610	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	-82.397	-69.689	-18,2
Übriges kumuliertes Konzernergebnis	-48.491	-54.725	11,4
Minderheiten am Eigenkapital	3.912	3.319	17,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.449.524</b>	<b>1.455.405</b>	<b>-0,4</b>
Langfristige Rückstellungen	175.470	181.115	-3,1
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	505.077	505.961	-0,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	250.130	255.078	-1,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19.638	6.771	190,0
Latente Steuern	93.910	88.395	6,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.044.225</b>	<b>1.037.320</b>	<b>0,7</b>
Kurzfristige Rückstellungen	517.082	645.733	-19,9
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	150.823	199.035	-24,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	320.161	305.410	4,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548.430	723.650	-24,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	45.953	55.680	-17,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	693.498	701.104	-1,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.275.947</b>	<b>2.630.612</b>	<b>-13,5</b>
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>2.086</b>	<b>4.988</b>	<b>-58,2</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.771.782</b>	<b>5.128.325</b>	<b>-7,0</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April - 30. Juni 2009

(in T EUR)	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.103.920	1.295.754	-14,8
Herstellungskosten	-793.608	-940.202	15,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>310.312</b>	<b>355.552</b>	<b>-12,7</b>
Vertriebskosten	-120.305	-117.470	-2,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-112.968	-113.535	0,5
Sonstige Erträge	26.884	22.311	20,5
Sonstige Aufwendungen	-45.848	-27.827	-64,8
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	173	329	-47,4
Sonstige Finanzerträge	-	290	-100,0
Sonstige Finanzaufwendungen	-155	-387	59,9
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>58.093</b>	<b>119.263</b>	<b>-51,3</b>
Zinserträge	2.102	9.427	-77,7
Zinsaufwendungen	-15.693	-19.699	20,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>44.502</b>	<b>108.991</b>	<b>-59,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.936	-27.137	56,0
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>32.566</b>	<b>81.854</b>	<b>-60,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-151</b>	<b>-9.357</b>	<b>98,4</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>32.415</b>	<b>72.497</b>	<b>-55,3</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	32.222	72.066	-55,3
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	193	431	-55,2
<hr/>			
(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,18	0,44	-60,2
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,05	-
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,18</b>	<b>0,39</b>	<b>-55,2</b>
<b>Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgebener Aktien (in Mio. Stück)</b>	<b>183,8</b>	<b>184,0</b>	<b>-0,1</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar - 30. Juni 2009

(in T EUR)	Q1 - Q2 2009	Q1 - Q2 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.158.388	2.422.967	-10,9
Herstellungskosten	-1.546.988	-1.752.607	11,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>611.400</b>	<b>670.360</b>	<b>-8,8</b>
Vertriebskosten	-240.557	-230.378	-4,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-227.604	-228.377	0,3
Sonstige Erträge	71.313	53.745	32,7
Sonstige Aufwendungen	-102.956	-70.458	-46,1
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	494	523	-5,5
Sonstige Finanzerträge	-	290	-100,0
Sonstige Finanzaufwendungen	-155	-387	59,9
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>111.935</b>	<b>195.318</b>	<b>-42,7</b>
Zinserträge	8.915	14.205	-37,2
Zinsaufwendungen	-36.816	-33.218	-10,8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>84.034</b>	<b>176.305</b>	<b>-52,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.689	-45.243	49,9
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>61.345</b>	<b>131.062</b>	<b>-53,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-177</b>	<b>-9.094</b>	<b>98,1</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>61.168</b>	<b>121.968</b>	<b>-49,8</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	60.815	121.302	-49,9
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	353	666	-47,0
<hr/>			
(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,33	0,71	-53,2
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,05	-
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,33</b>	<b>0,66</b>	<b>-49,8</b>
<b>Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgebener Aktien (in Mio. Stück)</b>	<b>183,8</b>	<b>184,0</b>	<b>-0,1</b>

## Konzern-Cash-Flow-Statement

vom 1. Januar - 30. Juni 2009

(in T EUR)	Q1 - Q2 2009	Q1 - Q2 2008
Konzernergebnis	61.168	121.968
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.689	45.243
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	177	9.094
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	84.034	176.305
Zinsergebnis	27.901	19.013
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>111.935</b>	<b>195.318</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	47.004	37.781
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3.089	2.160
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-19.362	-17.279
Veränderung der Rückstellungen	-39.212	-17.342
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-562	-897
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter POC-Forderungen <sup>1</sup>	58.679	-11.969
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222.278	1.062
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-183.736	-155.497
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-19.111	-33.675
Gezahlte Steuern	-34.741	-33.678
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-20.013	-7.364
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>126.248</b>	<b>-41.380</b>
Mittelzuflüsse aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	2.805	6.775
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-64.134	-60.868
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2.614	-9.774
Zins- und Dividendeneinnahmen	4.697	3.944
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben	-25.353	-8.742
Mittelabfluss aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-129.633	-75.543
Netto-Cash-Flow Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	178	-1.364
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-214.054</b>	<b>-145.572</b>
Dividende der GEA Group AG aus dem Vorjahr	-73.523	-36.797
Veränderung aus dem Finanzierungsleasing	-723	-832
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	31.985	127.148
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-28.741	-
Zinszahlungen	-19.391	-7.245
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-266	409
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-90.659</b>	<b>82.683</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	7.810	-3.577
<b>Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel</b>	<b>-170.655</b>	<b>-107.846</b>
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	431.106	272.717
<b>Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag</b>	<b>260.451</b>	<b>164.871</b>
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	4.580	7.147
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz</b>	<b>265.031</b>	<b>172.018</b>

1) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

## Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April - 30. Juni 2009

	01.04.2009	01.04.2008
(in T EUR)	- 30.06.2009	- 30.06.2008
<b>Konzernergebnis</b>	<b>32.415</b>	<b>72.497</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-14.517	12.046
Ergebnis aus der Marktbewertung von immateriellen Vermögenswerten	1	-1
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	10.344	693
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital</b>	<b>-4.172</b>	<b>12.738</b>
<b>Insgesamt erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>28.243</b>	<b>85.235</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	28.037	84.912
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	-363	206

## Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar - 30. Juni 2009

	01.01.2009	01.01.2008
(in T EUR)	- 30.06.2009	- 30.06.2008
<b>Konzernergebnis</b>	<b>61.168</b>	<b>121.968</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.267	-21.163
Ergebnis aus der Marktbewertung von immateriellen Vermögenswerten	27	0
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	4.953	6.961
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital</b>	<b>6.247</b>	<b>-14.202</b>
<b>Insgesamt erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>67.415</b>	<b>107.766</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	67.049	107.228
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	366	538

## Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2009

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Konzern- ergebnis	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung immaterieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Caash-Flow- Hedges	<b>Anteile der Aktionäre der GEA Group AG</b>	Anteile fremder Gesellschafter	<b>Gesamt</b>
<b>Stand am 31.12.2007 (Aktien in Stück 183.982.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.079.610</b>	<b>-130.398</b>	<b>-41.796</b>	<b>27</b>	<b>5.837</b>	<b>1.410.170</b>	<b>3.508</b>	<b>1.413.678</b>
Erfasste Erträge und Aufwendungen			99.630	-920	-52	-17.821	<b>80.837</b>	1.424	<b>82.261</b>
Einziehung eigener Anteile			-2.124				-2.124		-2.124
Dividendenausschüttung GEA Group AG			-36.797				-36.797		-36.797
Veränderung sonstiger Minderheiten am Kapital								-1.613	-1.613
<b>Stand am 31.12.2008 (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.079.610</b>	<b>-69.689</b>	<b>-42.716</b>	<b>-25</b>	<b>-11.984</b>	<b>1.452.086</b>	<b>3.319</b>	<b>1.455.405</b>
Erfasste Erträge und Aufwendungen			60.815	1.254	27	4.953	<b>67.049</b>	366	<b>67.415</b>
Einziehung eigener Anteile									-
Dividendenausschüttung GEA Group AG			-73.523				-73.523		-73.523
Veränderung sonstiger Minderheiten am Kapital								227	<b>227</b>
<b>Stand am 30.06.2009 (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>469.890</b>	<b>1.079.610</b>	<b>-82.397</b>	<b>-41.462</b>	<b>2</b>	<b>-7.031</b>	<b>1.445.612</b>	<b>3.912</b>	<b>1.449.524</b>

# Konzernanhang

## 1. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2009 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2008 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 90 bis 108 ausführlich beschrieben. Die seit dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Vorschriften betreffen im Wesentlichen die Darstellung der Ergebnisrechnung sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum ersten Quartal verwiesen.

Im zweiten Quartal sind zusätzlich zu den während des ersten Quartals erstmals angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine weiteren neuen IFRS-Rechnungslegungsvorschriften zu berücksichtigen.

Im Zuge des jährlichen Verbesserungsprozesses hat das IASB am 16. April 2009 den Sammelstandard 2009 „Improvements to IFRSs“ veröffentlicht. Dieser Sammelstandard enthält insgesamt 12 Änderungen von verschiedenen International Financial Reporting Standards (IFRSs). Die Änderungen sind derzeit noch nicht verpflichtend anzuwenden und gelten überwiegend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine Änderung im Sammelstandard betrifft die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke und Gebäude (IAS 17). Die Änderung kann dazu führen, dass ein Leasingvertrag über ein Grundstück, welcher bisher als Mietleasingverhältnis abgebildet wurde, zukünftig als Finanzierungsleasingverhältnis zu qualifizieren ist. Die übrigen Änderungen dienen im Wesentlichen der Klarstellung von Anwendungsfragen. Die GEA Group geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der geänderten Rechnungslegungsvorschriften, sofern sie von der EU in dieser Form bestätigt werden, einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

Weitere neue oder Änderungen von bestehenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften wurden vom IASB im zweiten Quartal nicht veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine länger andauernde Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

## 2. Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2009 umfasst der Konsolidierungskreis neben der GEA Group Aktiengesellschaft 63 inländische (31. Dezember 2008: 64) und 268 ausländische (31. Dezember 2008: 264) Tochterunternehmen. Im Laufe des zweiten Quartals 2009 wurden 9 Tochterunternehmen erstmalig konsolidiert. Um 3 Gesellschaften hat sich der Konsolidierungskreis aufgrund von Verschmelzungen und Liquidationen vermindert. Einschließlich der Veränderungen im ersten Quartal hat sich der Konsolidierungskreis somit im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 3 Gesellschaften auf 331 Gesellschaften erhöht.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 107 Tochterunternehmen (31. Dezember 2008: 110), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

### 3. Unternehmenserwerbe

Am 6. April hat die Division Landtechnik alle Anteile an der DB Wilaard Holding B.V., Leeuwarden/Niederlande, und deren Tochtergesellschaften erworben. Nach der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden wurde der Vertrag am 29. Mai 2009 vollzogen. Die Unternehmensgruppe ist in Europa einer der führenden Hersteller im Bereich Stall-einrichtungen. Sie erweitert somit den Kundenstamm sowie das Produktsortiment der Division. Im Jahr 2008 erwirtschaftete die Wilaard-Gruppe mit 160 Beschäftigten einen Umsatz von rund 40 Mio. EUR.

(in T EUR)	Q2 2009
Anschaffungskosten	19.081
Nebenkosten	700
abzüglich unbare Kaufpreiskomponenten	-
Kaufpreiszahlung	19.781
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-78
Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben	19.703

Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 19.781 T EUR. Ihnen steht ein vorläufig ermitteltes Nettovermögen von 11.277 T EUR gegenüber, sodass sich ein vorläufiger Goodwill von 8.504 T EUR ergibt. Unsicherheiten bestehen vor allem bei der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte. Im ersten Monat ihrer Konzernzugehörigkeit hat die Wilaard-Gruppe ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen Aufwendungen enthalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 15.297 T EUR. Diese betreffen Personalmaßnahmen an verschiedenen Standorten.

## 5. Steuern

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum sind mit einer geschätzten Steuerquote von 27,0 Prozent (Vorjahr 25,7 Prozent) berechnet.

## 6. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist zum 30. Juni 2009 in drei Geschäftssegmente unterteilt:

- Energie- und Landtechnik
- Prozesstechnik
- Sonstige

Eine detaillierte Beschreibung der Geschäftstätigkeiten sowie der angebotenen Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Geschäftssegmente sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss 2008 der GEA Group auf den Seiten 17 und 18 enthalten.

Das Segmentvermögen sowie die Segmentergebnisse für das zweite Quartal stellen sich wie folgt dar:

Segmentinformationen (in Mio. EUR)	Energie- und Landtechnik	Prozesstechnik	Sonstige	Konsolidierung	Summe
<b>Q2 2009</b>					
Außenumsatz	367,9	729,8	6,2	-	<b>1.103,9</b>
Innenumsatz	0,8	1,8	0,1	-2,7	-
Gesamtumsatz	368,7	731,6	6,3	-2,7	<b>1.103,9</b>
EBITDA	19,4	62,5	0,4	-	<b>82,3</b>
EBIT	12,0	48,7	-2,7	-	<b>58,1</b>
EBT	8,6	43,9	-8,0	-	<b>44,5</b>
Segmentvermögen	1.686,7	3.258,3	1.932,3	-2.105,4	<b>4.771,8</b>
<b>Q2 2008</b>					
Außenumsatz	446,5	842,1	7,2	-	<b>1.295,8</b>
Innenumsatz	0,6	2,5	-	-3,0	-
Gesamtumsatz	447,1	844,6	7,2	-3,0	<b>1.295,8</b>
EBITDA	43,5	96,7	-1,6	-	<b>138,6</b>
EBIT	37,6	85,7	-4,0	-	<b>119,3</b>
EBT	35,7	82,4	-9,2	-	<b>109,0</b>
Segmentvermögen	1.562,6	3.184,9	1.895,4	-1.836,5	<b>4.806,4</b>

Segmentinformationen (in Mio. EUR)	Energie- und Landtechnik	Prozesstechnik	Sonstige	Konsolidierung	Summe
<b>Q1 - Q2 2009</b>					
Außenumsatz	694,6	1.450,9	12,8	-	<b>2.158,4</b>
Innenumsatz	1,9	3,8	0,1	-5,8	-
Gesamtumsatz	696,5	1.454,7	13,0	-5,8	<b>2.158,4</b>
EBITDA	34,2	124,9	-0,2	-	<b>158,9</b>
EBIT	20,2	97,8	-6,1	-	<b>111,9</b>
EBT	13,6	88,2	-17,8	-	<b>84,0</b>
Segmentvermögen	1.686,7	3.258,3	1.932,3	-2.105,4	<b>4.771,8</b>
<b>Q1 - Q2 2008</b>					
Außenumsatz	809,1	1.597,7	16,2	-	<b>2.423,0</b>
Innenumsatz	1,2	4,3	-	-5,5	-
Gesamtumsatz	810,2	1.602,0	16,2	-5,5	<b>2.423,0</b>
EBITDA	69,3	169,5	-5,6	-	<b>233,1</b>
EBIT	57,6	148,3	-10,6	-	<b>195,3</b>
EBT	54,1	141,9	-19,7	-	<b>176,3</b>
Segmentvermögen	1.562,6	3.184,9	1.895,4	-1.836,5	<b>4.806,4</b>

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung des Segmentvermögens sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2008 beschrieben wurden. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns sind das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte“ (EBITDA), das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT), wie sie in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

## 7. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bochum, 30. Juli 2009

Der Vorstand



Jürg Oleas



Dr. Helmut Schmale



Niels Graugaard







# Finanzkalender

29. Oktober 2009	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2009
11. März 2010	Bilanzpresse- / Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2009
21. April 2010	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2009

## Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

## GEA Group Aktiengesellschaft

Dorstener Str. 484  
44809 Bochum  
[www.geagroup.com](http://www.geagroup.com)

## Kommunikation

Tel. +49 (0) 234 980-1081  
Fax +49 (0) 234 980-1087  
Mail [pr@geagroup.com](mailto:pr@geagroup.com)

## Investor Relations

Tel. +49 (0) 234 980-1490  
Fax +49 (0) 234 980-1087  
Mail [ir@geagroup.com](mailto:ir@geagroup.com)

---

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. All diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

---